

Der BRW-Infobrief.

02/2018



Braunschweig, 01. April 2018

Sehr geehrter Geschäftspartner,

Die glorreichen Sieben. Bei diesen Worten werden die meisten unter Ihnen an den legendären Western aus dem Jahre 1960 erinnert, durch den spätere Filmgrößen wie *Steve McQueen* oder *Charles Bronson* Berühmtheit erlangten. Interessanterweise erlebte der Film im Jahr 2016 eine Neuauflage - just in dem Moment, als eine andere „glorreiche“ Sieben in den USA Fahrt aufnahm. Diese begann im zweiten Quartal des Jahres 2016 und führte den nordamerikanischen Aktienmarkt in jedem Quartal ein Stück weiter nach oben; ohne Unterbrechung, siebenmal nacheinander. Je länger diese Positivserie anhielt, desto mehr „Investoren“ waren bereit, auf diesen fahrenden Zug aufzuspringen - doch irgendwann endet jede Serie.

Nun ist ein Quartal mit negativer Preisentwicklung an den Aktienmärkten an sich weder eine große Besonderheit noch Überraschung. Vor allem dann nicht, wenn die Kursrückgänge, wie im ersten Quartal 2018, zwischen bescheidenen 3,7% (S&P 500 in EUR) und erträglichen 4,1% (MSCI World in EUR) liegen. Und doch genügt diese Entwicklung um dem einen oder anderen Anleger die Sorgenfalten auf die Stirn zu treiben und die Frage zu stellen: „War es das?“

War das eventuell erst der Anfang einer Korrekturbewegung, welche die Aktien-Hausse, die laut den Medien im März des Jahres 2009 zu laufen begonnen hatte und bis heute andauert, in die Knie zwingen wird und formal beendet? Und muss man sich vor der dann anschließenden Baisse-Phase fürchten? Wir meinen nein und möchten es Ihnen mit unseren nachfolgenden Ausführungen begründen.

Begriffliche Abgrenzung: Was sind eigentlich Hausse und Baisse?

Nur sehr wenige Wörter finden in der Alltagssprache der Finanzbranche häufiger Verwendung als **Hausse und Baisse**. Zwei Wörter, die entgegengesetzte Richtungen einer Marktentwicklung beschreiben und den Anleger - in die eine wie die andere Richtung - emotional gefangen nehmen. Hausse, das heißt steigende Marktpreise und fallende Sorgen, die Baisse dreht diesen Spieß um. Soweit, so bekannt, doch wann genau beginnt und endet die Hausse, wann die Baisse und welcher Zusammenhang besteht zwischen beiden?

Beschreitet man bei der Beantwortung dieser Fragen ausgetretene Pfade, so finden sich im Duden folgende Auskünfte: *Hausse = Steigen der Börsenkurse*¹; *Baisse = Fallen der Börsenkurse oder Preise*², das war's...Vielmehr geben auch die meisten anderen (inländischen) Quellen nicht her. Andere (ausländische) Quellen tragen hier deutlich mehr zur Aufhellung bei.

¹ <https://www.duden.de/rechtschreibung/Hausse#Bedeutung2>

² <https://www.duden.de/rechtschreibung/Baisse>

Der BRW-Infobrief.

02/2018



So definiert Investopedia, nach eigenen Angaben die weltweit größte Finanzbildungswebseite, einen **Rückgang von 20 Prozent oder mehr** von einem Höchststand in mehreren breiten Marktindizes über einen Zeitraum von zwei Monaten als den **Beginn einer Baisse**.³

Der Zeitraum zwischen zwei Marktpreiserückgängen, die in Umfang und Dauer den vorstehenden Kriterien entsprechen, gilt umgekehrt als **Hausse**.

Beide Aussagen sind hinreichend konkret und können somit auf die Aktienmarktentwicklung der letzten Jahre übertragen werden. Beginnen möchten wir mit dem US-Dollar Anleger.

Die Aktienmarktentwicklung aus Sicht verschiedener Anleger⁴

Aktienindex	S&P 500 in USD				
Datum Höchststand	09.10.2007	23.04.2010	23.04.2010	21.05.2015	26.01.2018
Indexstand zum Datum	1.565,15	1.217,28	1.363,61	2.130,82	2.872,87
Datum Tiefststand	09.03.2009	02.07.2010	03.10.2011	11.02.2016	08.02.2018
Indexstand zum Datum	676,53	1.022,58	1.099,23	1.829,08	2.581,00
Differenz	-56,8%	-16,0%	-19,4%	-14,2%	-10,2%
Rückgang Hoch/Tief > 20% ?	ja	nein	nein	nein	nein
Somit Ende der alten Hausse am	09.10.2007	09.10.2007	09.10.2007	09.10.2007	09.10.2007
...und Beginn der neuen Hausse am	09.03.2009	09.03.2009	09.03.2009	09.03.2009	09.03.2009

Legt man den weiter oben definierten Maßstab zu Grunde, hatte die Hausse der Jahre 2003 ff. im Oktober 2007 ihren Höhepunkt erreicht. Die anschließende Baisse dauerte bis März 2009 und wurde im Anschluss von einer neuerlichen Hausse abgelöst, die - da sich die zwischenzeitlichen Preisrückgänge des Index sämtlich unterhalb der 20%-Marke befunden haben - bis heute andauert.

Die gleiche Systematik, übertragen auf andere Indizes und Währungsräume, ergibt das folgende Bild:

³ <https://www.investopedia.com>, Übersetzt mit Hilfe von DeepL

⁴ Quelle: VWD, eigene Berechnungen

Der BRW-Infobrief.

02/2018



Aktienindex	DAX in EUR				
Datum Höchststand	16.07.2007	26.04.2010	02.05.2011	10.04.2015	23.01.2018
Indexstand zum Datum	8.105,69	6.332,10	7.527,64	12.374,73	13.559,60
Datum Tiefststand	06.03.2009	25.05.2010	12.09.2011	11.02.2016	26.03.2018
Indexstand zum Datum	3.666,41	5.670,04	5.072,33	8.752,87	11.787,26
Differenz	-54,8%	-10,5%	-32,6%	-29,3%	-13,1%
Rückgang Hoch/Tief > 20% ?	ja	nein	ja	ja	nein
Somit Ende der alten Hausse am	16.07.2007	16.07.2007	02.05.2011	10.04.2015	10.04.2015
.und Beginn der neuen Hausse am	06.03.2009	06.03.2009	12.09.2011	11.02.2016	11.02.2016

Andere Länder, andere Sichtweisen. Legt man an Stelle des auf US-Dollar lautenden S&P 500 den deutschen DAX zugrunde, so war die Hausse mit Beginn Datum März 2009 bereits im Mai des Jahres 2011 abgelaufen! Damit nicht genug, endete die neuerliche Hausse, die im September 2011 ihren Anfang nahm, bereits im April 2015. Anders als im Falle des globalen MSCI World-Index fanden beide Aufwärtsbewegungen ihr Ende zudem nicht in Abschwüngen, welche nur geringfügig oberhalb der „magischen“ 20%-Marke zum Erliegen kamen, sondern solchen, die mit jeweils knapp unter oder sogar über 30% durchaus nennenswert erscheinen.

Aktienindex	MSCI World in EUR				
Datum Höchststand	15.06.2007	26.04.2010	17.02.2011	15.04.2015	23.01.2018
Indexstand zum Datum	123,72	94,16	102,25	171,69	185,24
Datum Tiefststand	09.03.2009	02.07.2010	19.08.2011	11.02.2016	23.03.2016
Indexstand zum Datum	55,65	84,00	80,15	132,23	168,25
Differenz	-55,0%	-10,8%	-21,6%	-23,0%	-9,2%
Rückgang Hoch/Tief > 20% ?	ja	nein	ja	ja	nein
Somit Ende der alten Hausse am	15.06.2007	15.06.2007	17.02.2011	15.04.2015	15.04.2015
.und Beginn der neuen Hausse am	09.03.2009	09.03.2009	19.08.2011	11.02.2016	11.02.2016

Fazit

Eine der angeblich längsten Hausse-Phasen der jüngeren Börsengeschichte ist in Wirklichkeit keine, zumindest dann nicht, wenn man die Aktienanlage aus der Sicht des EUR-Anlegers denkt. Abweichendes gilt lediglich für US-amerikanische Anleger, die auch heute noch, rund neun Jahre nach ihrem Beginn, auf eine Fortsetzung der 2009er-Hausse hoffen dürfen. Für die meisten anderen gilt: Egal wie man es dreht und wendet: Die Aktien-Hausse, welche im März des Jahres 2009 ihren Anfang genommen hat, ist spätestens seit der Jahresmitte 2011 beendet! Gleiches gilt für die daran anschließende Hausse, welche im April 2015 ihr vorzeitiges Ende fand. Die bis heute andauernde Hausse ist für den EUR-Anleger folglich gerade einmal zwei Jahre alt und steckt somit noch in den Kinderschuhen.

Der BRW-Infobrief.

02/2018



Global agierende und handelnde EUR-Anleger sehen sich insofern der Herausforderung ausgesetzt, nicht nur einen Zyklus (erfolgreich) managen zu müssen, sondern gleichzeitig mehrere. Was auf den ersten Blick kompliziert klingen mag, ist es in Wirklichkeit nicht. Denn schlussendlich marschieren Märkte global in einem relativen Gleichschritt. Heißt, wenn der US-amerikanische Aktienmarkt schwächelt, wird sich der europäische Aktienmarkt hiervon nicht dauerhaft abkoppeln können. Für die Zinsoptimisten sei hier nur kurz erwähnt, dass Gleiches auch für die Rentenmärkte gilt. Muss man sich also gleich doppelt vor der Zukunft sorgen? Nein! Insbesondere deutsche Anleger, die bereits seit März 2009 in Aktien investiert sind, sollten die Zukunft nicht allzu pessimistisch sehen, denn sie haben bereits zwei Baisse-Phasen erlebt und überlebt! Ganz im Gegenteil sollten Sie die gemachten (positiven) Erfahrungen sowie die Angst der anderen zum eigenen Vorteil nutzen und handeln - vorausgesetzt, der eigene Anlagehorizont erlaubt Investitionen in langfristige Anlagegüter (siehe hierzu auch BRW Infobrief 01/2018).

Herzliche Grüße



Thomas Ritterbusch



Bastian Bosse





BRW AG & Co. Vermögensmanagement KG
 Wilhelmorwall 31
 38118 Braunschweig

Telefon +49 531 24339 0
 Telefax +49 531 24339 40
 info@brw-ag.de
 www.brw-ag.de

p.h.G.: BRW Beteiligungs AG
 Geschäftsleiter:
 Kerstin Borchardt
 Thomas Ritterbusch

Sitz der Gesellschaft: Braunschweig
 Amtsgericht Braunschweig
 HRA 200697
 Steuer-Nr. 14/213/40027
 Ust-ID Nr. DE815039950

BRW – die Vermögensarchitekten.

Diese Veröffentlichung wurde von der BRW AG & Co. Vermögensmanagement KG erstellt. Sie dient ausschließlich der Information unserer Kunden und stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe von Kauf-, Verkaufs-, oder Zeichnungsaufträgen dar. Soweit nicht ausdrücklich Kauf-, Verkaufs- oder Halteempfehlungen ausgesprochen werden, stellen die hierin mitgeteilten Einschätzungen zu den Wertpapieren und sonstigen Titeln keine Anlageempfehlungen dar. Der/die Analyst/-in, der/die diesen Bericht erstellt hat/haben, bestätigt/bestätigen, dass die hierin zum Ausdruck gebrachten Meinungen exakt die persönliche Meinung des/der Analysten/-in zu dem/den betreffenden Wertpapier/en und Emittenten widerspiegeln und dass kein Teil seiner/ihrer Vergütung in direktem oder indirektem Zusammenhang mit bestimmten in diesem Bericht enthaltenen Empfehlungen oder Ansichten stand oder stehen wird. Anlagen können plötzlichen und erheblichen Wertverlusten unterworfen sein mit der Folge, dass der Anleger möglicherweise nicht den investierten Gesamtbetrag zurückerhält. Wechselkurschwankungen können sich negativ auf den Preis, Wert oder Ertrag einer Anlage auswirken. Bei Illiquidität des Wertpapiermarktes (bzw. einzelner Titel) kann es vorkommen, dass sich gewisse Anlageprodukte nicht sofort erwerben oder veräußern lassen. Aus diesem Grund ist es manchmal schwierig, den Wert Ihrer Anlage und die Risiken, denen sie ausgesetzt sind, zu quantifizieren. Die individuellen Anlageziele, die Finanzlage oder die besonderen Bedürfnisse einzelner Empfänger wurden nicht berücksichtigt. Die vergangene Entwicklung ist nicht notwendigerweise maßgeblich für die künftige Entwicklung. Die BRW AG & Co. Vermögensmanagement KG wird durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) beaufsichtigt. Die Vervielfältigung und Weiterverbreitung ist nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige schriftliche Genehmigung nachgedruckt oder in ein Informationssystem übertragen oder auf irgendeine Weise gespeichert werden, und zwar weder elektronisch, mechanisch, per Fotokopie noch auf andere Weise.